

Diversity und Diskriminierung - und was hat das mit Bildung zu tun?

Workshop für Lehrende in der Lehramtsausbildung

Auch die Universität (Göttingen) macht es sich mehr und mehr zur Aufgabe, sich der Diversität der Universitätsmitglieder anzunehmen, Lernräume für alle zu schaffen und Ausschlüssen und Diskriminierungen, die sie auch mitproduziert, entgegenzuwirken. Hierfür sind Reflexionsräume für die (eigene) Praxis unabdingbar.

- Was bedeutet Diversity für meine Lehrpraxis an der Universität? In welcher Form begegnet sie mir und wie begegne ich ihr?
- Und was bedeutet Diversity für den zukünftigen Berufsalltag von Lehramtsstudierenden? Wie kann an der Universität eine diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Reflexionsperspektive entwickelt werden, die auch das pädagogische Handeln im Schulischen unterstützt und professionalisiert?

In diesem Workshop besteht die Möglichkeit, über diese und weitere Fragen nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Dabei wird der – in den USA und Südafrika entwickelte – Anti-Bias-Ansatz als ein machtkritischer Diversity-Ansatz vorgestellt. Dieser Ansatz nimmt unterschiedliche Formen von Diskriminierung auf verschiedenen Ebenen in den Blick. Dabei ist die Reflexion eigener Erfahrungen und Positionierungen in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen der Ausgangspunkt für die Entwicklung von Handlungsperspektiven.

Die Referentinnen

Bettina (Bozzi) Schmidt (Bremen. Arbeitet in den Bereichen diskriminierungskritischer Bildungsarbeit, rassismuskritische Forschung und Praxisreflexion) & Sarah Mouwani (Berlin)

Der Workshop richtet sich an Lehrende und Promovierende in den Fachdidaktiken sowie der Schulpädagogik und ist als Teil des Wahlpflichtmoduls P.SOWI.7 „Wissenschaftliches Lehren“ im Promotionsstudiengang Sozialwissenschaften anrechenbar. Auch andere Interessierte sind eingeladen!

Wann: 11. Nov. 2016, 14:00 -19:30 Uhr
12. Nov. 2016, 10:00 -18:30 Uhr

Wo: Waldweg 26 (Hochhaus), Raum 6.103

Kontakt und Anmeldung: anna-lena.meyer@sowi.uni-goettingen.de.
Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmer_innenzahl ist begrenzt.